

## ***smooche de la rooche II*** (english)

*Smooche de la rooche II* was conceived as a collaboration between myself and a Canadian artist and dear friend of mine, Hazel Meyer; a planned performance art and music installation focused on the integration of athletics, electronics, music and art. Due to the immense body of water which divided us we decided to proceed in separate explorations of the same theme – beginning with Meyer's installation *smooche de la rooche* and concluding with this piece, both combining skipping with electronic mediums and creating an aural articulation of beat-based corporeality through a demonstration of physical endurance.

*Smooche de la rooche II* demands the musicians to present themselves as athletes. The vulnerability of this presentation – public presentation of an artist outside their medium of expertise, the immanent risk of failure, the open display of competition through a network of games played with both ropes and sounds – create an electric performance that feeds off of spontaneous reactions of the musician/athletes to their ears, legs and arms, and the bodies and sounds that surround them.

Based on the evanescent heart beat and expanded upon by the schoolyard activity of jump rope, the *smooche de la rooche* pieces challenge commonly held (mis)conceptions and experiences that surround body-based artistic, athletic and electronic/music performances by suggesting an interdependence between the three. Emphasis is made on themes inspired by the world of the athlete such as endurance, virtuosity, competition, and moment-based reactionary processes – factors that also play a role in the world of music. By blurring the distinctions and intentions between artist and athlete, the performance challenges the associations we have and instigate a questioning of what we consider to be appropriate musical and artistic material. *Smooche de la rooche (II)* softens the boundaries between two (often conflicting) realms of entertainment - culture and sports - and suggests a point of interconnectivity that threatens their relative cultural isolation.

*The world premiere of this piece took place on July 4, 2007 at the Musikhochschule Freiburg, performed by Johannes Knopp, Peer Kaliss und Kevin Simms, whose collaboration during the creation of the piece was a source of great inspiration to me.*

## ***smooche de la rooche II*** (german)

*smooche de la rooche II* war als Zusammenarbeit von mir mit der befreundeten kanadischen Künstlerin Hazel Meyer gedacht - das Resultat wirkt wie Variationen über ihre Installationen. Die geplante Performance und Musikinstallation konzentrierte sich auf die Integration von Athletik, Elektronik, Musik und Kunst. Aufgrund der großen Wassermassen, die uns räumlich von einander trennten, entschieden wir, jeder für sich dasselbe Thema zu erkunden. Indem Seilspringen mit Elektronik kombiniert wird und die Demonstration physischer Ausdauer eine hörbare Artikulation metrisch basierter Körperlichkeit erzeugt, fordert *Smooche de la Rooche II* von den Musikern, sich als Sportler zu präsentieren. Diese Präsentation ist geprägt von Verletzlichkeit: durch das öffentliche Zurschaustellen eines Künstlers außerhalb seines eigenen professionellen Bereiches, durch das immanente Risiko zu versagen und das Ausstellen von Wettstreit durch ein Netzwerk verschiedener Spiele mit Seilen und Klängen. Spontane, nicht festgelegte körperliche Reaktionen von Armen, Beinen und Ohren der Musiker/Sportler und der sie umgebenden Körper und Klänge fließen in die elektronische Performance ein. Indem eine gegenseitige Abhängigkeit der drei nahe gelegt wird, fordert *smooche de la rooche II*, basierend auf dem Herzschlag und erweitert um die Schulhofbeschäftigung des Seilhüpfens, gängige (falsche) Vorstellungen und Erfahrungen heraus, die mit körperbasierten künstlerischen, sportlerischen und elektronisch/musikalischen Performances einhergehen. Besonders betont werden Themen, die von der Sportwelt inspiriert sind wie Ausdauer, Virtuosität, Wettstreit und auf dem Moment basierende Reaktionsprozesse, alles Faktoren, die auch in der Welt der Musik eine Rolle spielen. Indem die Unterscheidungen und Intentionen von Künstler und Sportler verwischt werden, fordert die Aufführung unsere Assoziationen heraus und regt dazu an zu hinterfragen, was wir als angemessenes musikalisches und künstlerisches Material betrachten. *smooche de la rooche II* weicht die Grenzen zwischen den beiden (oft konkurrierenden) Bereichen – Kultur und Sport – auf und schlägt eine punktuelle Verknüpfung vor, die ihre kulturelle Isolation ins Wanken bringt.

*(Annesley Black, Übersetzung aus dem Englischen: Janina Moelle)*

*Die Uraufführung fand am 04.07.2007 in der Musikhochschule Freiburg durch die Interpreten Johannes Knopp, Peer Kaliss und Kevin Simms statt. Die Zusammenarbeit mit ihnen während der Entstehung des Stückes hatte mich ausgesprochen inspiriert.*